



**DEUTSCHE INITIATIVE
FÜR NETZWERKINFORMATION E.V.**

DINI-Stellungnahme zu den Empfehlungen des Rates für Informationsinfrastrukturen „Leistung aus Vielfalt“

Mit den lange erwarteten Empfehlungen des Rates für Informationsinfrastrukturen (RfII) „Empfehlungen zu Strukturen, Prozessen und Finanzierung des Forschungsdatenmanagements in Deutschland“¹ ist für die zunehmend datenbasierten Forschungs- und Lehraktivitäten ein Ziel-Szenario aufgemacht worden, das notwendige Weiterentwicklungen von Infrastrukturen für die Generierung, Speicherung, Publikation und langfristige Verfügbarkeit von Forschungsdaten aufzeigt und deren Realisierung in mittelfristiger Perspektive fordert. Das ist eine große Chance für Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Infrastruktureinrichtungen (Bibliotheken, Medien- und Rechenzentren) und Einrichtungen des kulturellen Erbes, die zügig aufgegriffen und umgesetzt werden muss. Themen der Empfehlungen des RfII sind vor allem:

- Etablierung einer Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) als bundesweit verteiltes Netzwerk,
- Klare Verankerung der Datenverantwortung in der Wissenschaft für alle Phasen des ‚Datenlebenszyklus‘,
- Schaffung von Anreizen für erfolgreiches Forschungsdatenmanagement sowie Personalentwicklung,
- Internationalisierung von Aktivitäten und Strukturen über den nationalen Kontext hinaus,
- Nachhaltige Ausrichtung von Projektförderungen zu Forschungsdaten-Infrastrukturen,
- Bewältigung des notwendigen, mehrjährigen Umgestaltungsprozesses und Bereitstellung von Mitteln zu dessen auskömmlicher Finanzierung.

¹ RfII – Rat für Informationsinfrastrukturen: Leistung aus Vielfalt. Empfehlungen zu Strukturen, Prozessen und Finanzierung des Forschungsdatenmanagements in Deutschland. Göttingen, 2016.

Die Herausforderungen, die die RfII-Empfehlungen aufzeigen, sind vielfältig und stehen im Kontext einer Reihe laufender Initiativen und Aktivitäten, an denen auch die Deutsche Initiative für Netzwerkinformation (DINI) beteiligt ist. DINI und seine Arbeitsgruppen setzen sich insbesondere auf den Feldern des Open-Access-Publizierens, des Forschungsdatenmanagements, der digitalen Langzeitverfügbarkeit, des Metadatenmanagements und des Informationsmanagements für Zielsetzungen ein, die in den RfII-Empfehlungen als dringende Anforderungen an die Infrastrukturen von Hochschulen und Forschungseinrichtungen adressiert und genannt werden. Das Alleinstellungsmerkmal von DINI ist dabei die übergreifende Zusammenarbeit von Bibliotheken, Medien- und Rechenzentren sowie der wissenschaftlichen Fachgesellschaften. Hier sind bereits Erfahrungen für kooperative Betreibermodelle (z. B. Deutsches Forschungsnetz, Publikationsrepositorien, High-Performance-Computing) vorhanden. Diese Erfahrungen in regionalen, nationalen oder fachlichen Infrastrukturkooperationen kann DINI in die jetzt notwendige Umsetzung und Ausgestaltung der Empfehlungen des RfII einbringen. Grundlage dieser Ausgestaltung kann nur ein koordiniertes Förderprogramm von Bund und Ländern sein. DINI empfiehlt der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) ein solches Programm zur Forschungsdateninfrastruktur zeitnah aufzulegen. DINI erklärt sich ausdrücklich bereit, die anstehenden Aufgaben und Konsequenzen der RfII-Empfehlungen mit den Fachdisziplinen, den Bibliotheken, Rechen- und Medienzentren aktiv aufzugreifen und deren Umsetzung kontinuierlich zu begleiten, zu vernetzen und zu koordinieren.

Informationen zur Deutschen Initiative für Netzwerkinformation (DINI):

Die Deutsche Initiative für Netzwerkinformation (DINI) e. V. ist der überregionale Zusammenschluss von wissenschaftlichen Bibliotheken, Medienzentren, Rechenzentren und Fachgesellschaften in Forschung und Lehre in Deutschland. DINI ist Partner von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen bei der Weiterentwicklung der Informationsinfrastrukturen.

Webseite: <http://dini.de>